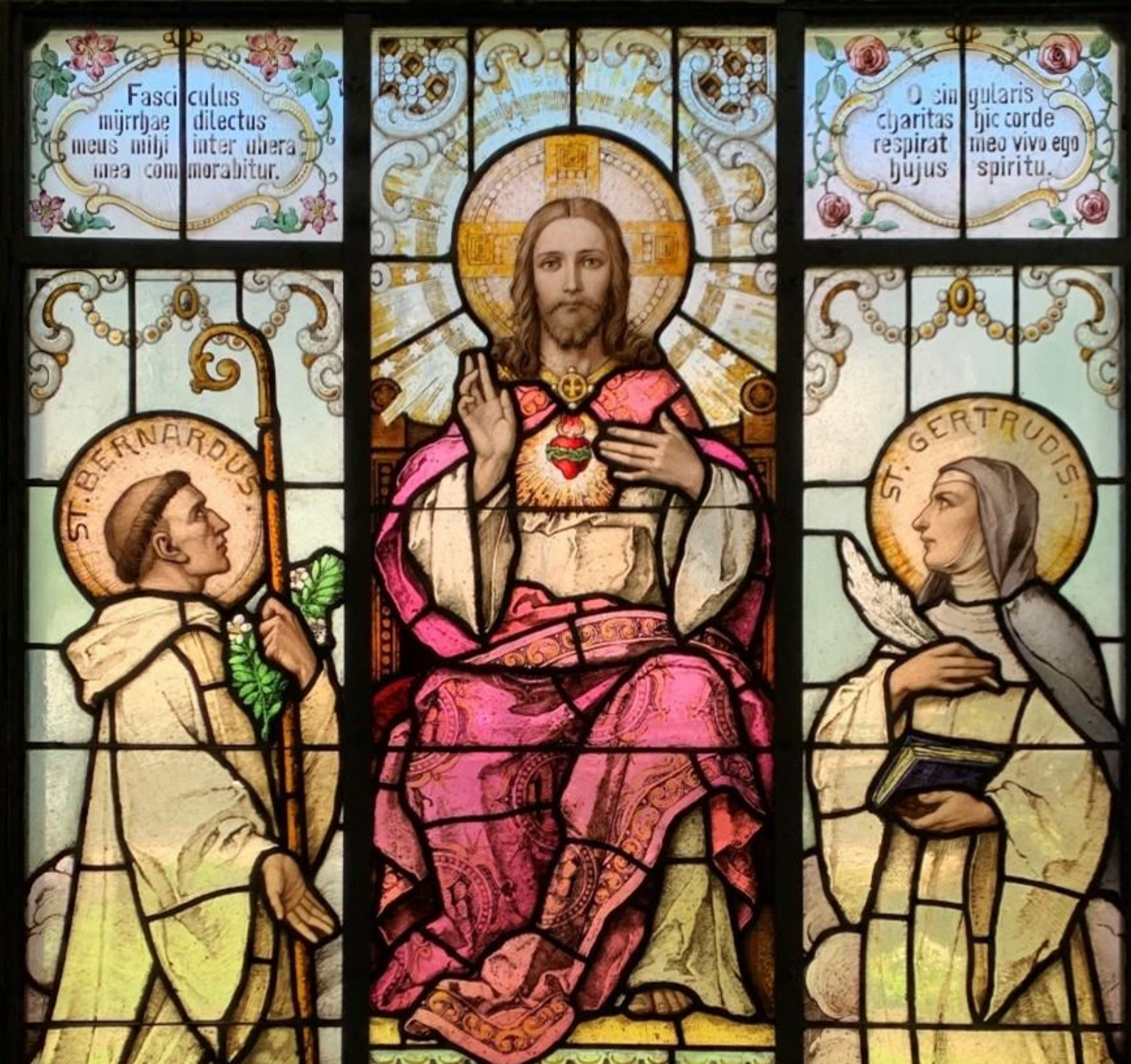




# Klosterblatt

Zisterziensenerabtei Wettingen-Mehrerau

Ausgabe 73 / Juni 2025

„Sieh hier das Herz, das die Menschen so sehr liebt!“

# Gedanken

---



## **Gedanken von Abt Vinzenz Wohlwend OCist.**

„Hoi b'sundrig, große Dinge – kleine Dinge.“

Liebe Leserin, lieber Leser!

Jeder Mensch ist einzigartig – und das ist gut so. Und auch mit der Faszination ist es so. Wenn zwei sich für dasselbe begeistern, ist es oft genug nicht dieselbe Faszination, denn Nuancen sind dann noch unterschiedlich ausgefaltet.

Dinge, die wir vielleicht wegwerfen, sind für andere möglicherweise etwas ganz Besonderes, das sie hegen und pflegen. Manches, das die einen für selbstverständlich nehmen, kann für andere voller Bedeutung sein.

Die diesjährige Sommerausstellung will uns hinführen zu dieser Faszination durch das Besondere. Es ist die zweite Sommerausstellung, die wir in der Mehrerau veranstalten. Sie lädt zum Schauen ein: zu sehen, was und wie viel für Menschen etwas Besonderes sein kann. Sie lädt zum Nachdenken ein und will eine Einladung sein. Eine Einladung, um beim vergnüglichen Rundgang durch die Ausstellung ins Gespräch zu kommen. Was ist mir persönlich wichtig und zuzuhören, was dem anderen wichtig ist und warum?

Die Ausstellung vereint Objekte aus sieben Jahrhunderten. Da mag manches sein, das die einen mit einem Augenzwinkern betrachten. Für andere mag es eine Herzensangelegenheit sein. Was bei dem einen Kopfschütteln auslöst, findet bei anderen höchstes Interesse. Reden wir darüber!

Vielleicht müssen wir uns erst darüber klar werden, warum uns etwas anspricht und anderes eben nicht. Vielleicht kann ich nicht gleich darüber reden, vielleicht erst zu Hause oder bei einem Gläschen Wein. Alleine schon, dass ich mich damit auseinandersetze und mich frage: „Was macht das Ding hier?“, kann aber etwas auslösen, das unseren Weg zu unseren Mitmenschen gestaltet.

So will uns die diesjährige Sommerausstellung auch mit der Frage einladen, was für mich persönlich etwas Besonderes ist. Erst wenn ich bei mir erkenne, wofür ich Emotionen, Liebe und Freude entwickle, kann ich mich meinen Mitmenschen mitteilen.

# Gedanken

---

Wenn ich anfangen zuzuhören, wofür mein Gegenüber brennt, können wir ins Gespräch kommen. So öffnen sich Räume für ein gegenseitiges Verständnis.

Der verstorbene Papst Franziskus hat in den vergangenen Jahren die Menschen in einem langen kirchlich-synodalen Prozess eingeladen, in den Austausch zu kommen und Themen, die religiös, aber auch sozial wichtig sind, zu benennen. Der Papst wollte mit der Gesamtkirche einen Weg gehen, der das gegenseitige Verstehen fördern sollte. Ich hoffe, dass der neue Papst Leo XIV. diesen eingeschlagenen Weg weitergeht.

Am Anfang stand die Überlegung, wie es wäre, höchst verschiedene Dinge aus und über Vorarlberg, vom Mittelalter bis heute, sakral und profan, wertvoll bis ungewohnt, in einem Raum zusammenzubringen, so dass sich neue Nachbarschaften entwickeln und neue Blickrichtungen und Zusammenhänge. So entwickelten wir „hoi b'sundrig, große Dinge – kleine Dinge“.

Mir scheint, dass eine breit gefächerte Ausstellung wie unsere diesjährige Sommerausstellung für sich durchaus in Anspruch nehmen darf, das Verständnis füreinander und über Jahrhunderte hinweg zu fördern. In dem historischen Bogen, den die Ausstellung vom 14. Jahrhundert bis heute schlägt, lädt sie uns ein, auf die vielen Mosaikbausteine zu schauen, die unsere Lebenswelt bis heute gestalten. Es müssen nicht immer die großen Bausteine sein, es sind oft die kleinen Farbtupfer, die für uns und unser Leben Spannendes zu Tage fördern.

Wir haben in Prof. Dr. Tobias G. Natter einen vertrauten Aussteller gefunden, der die kuratorische Leitung übernahm. Ich sage dafür dem Alt-Mehrerauer, der schon die letzte Sommerausstellung mit Bravour und Expertise organisiert hat, herzlichen Dank.

So lade ich, gemeinsam mit dem Konvent der Abtei Wettingen-Mehrerau, Sie zu unserer Sommerausstellung ein und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern einen Rundgang voller Überraschungen und voller „Aha-Erlebnisse“, ein Innehalten in unserer stimmungsvollen Barockbibliothek, vor allem aber Freude bei „hoi b'sundrig, große Dinge – kleine Dinge“ und der Entdeckung des Besonderen zwischen Herausragendem und Alltäglichem.

Alle weiteren Informationen zur Ausstellung finden Sie auf den folgenden Seiten dieser Klosterblatt-Ausgabe und auf unserer Website unter [www.mehrer.au.at](http://www.mehrer.au.at).

Ihr Abt Vinzenz Wohlwend OCist.

# Sommerausstellung

---

## „Hoi b'sundrig, große Dinge – kleine Dinge.“



## Sommerausstellung

**14. Juni – 09. August 2025**

**Kuratiert von Tobias G. Natter**

**Barockbibliothek Kloster Mehrerau in Bregenz**

28 Objekte aus sieben Jahrhunderten – kostbar, persönlich, politisch, religiös. Geschichten, die staunen lassen und berühren. Ergänzt durch Fotografien von Annabell Stübe.

Die „b'sundrige“ Sommerausstellung des Klosters Mehrerau, die von Tobias G. Natter kuratiert wird, lässt manches funkeln, manches öffnet ein mächtiges Zeitfenster. Sie reichen von einer mittelalterlichen Ordensregel bis zum Fahrschein Nr. 001 der Bregenzerwälderbahn. Wie zum Beispiel das Adelsdiplom für den Vorarlberger Barockbaumeister Franz Beer aus dem Jahr 1722, das erstmals der Öffentlichkeit im Original zugänglich gemacht wird. Oder das bislang noch nie öffentlich gezeigte Schreiben von Angelika Kauffmann mit der Ankündigung, der Pfarrkirche in Schwarzenberg ein Gemälde schenken zu wollen.

Die Ausstellung in der stimmungsvollen Barockbibliothek des Klosters Mehrerau bringt mehr als zwei Dutzend Objekte zusammen, die einen engen Bezug zu Vorarlberg haben – etliche aus dem Besitz der Mehrerau, viele als Leihgaben aus Privatbesitz.

# Sommerausstellung



## Öffnungszeiten

Dienstag, Freitag und Samstag

09:00 Uhr – 11:00 Uhr

14:30 Uhr – 16:30 Uhr

## Eintritt

5,- € pro Person

## mit Führung

10,- € pro Person

Bitte mit Anmeldung unter [kloster@mehrerau.at](mailto:kloster@mehrerau.at)

## Kontakt

Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau

Mehrerauerstraße 66

6900 Bregenz/Österreich

+43 5574 71461-59

[kloster@mehrerau.at](mailto:kloster@mehrerau.at)



### Bild 1

Thomas von der Thannen oder Johann Konrad Waldner, „Betbuch“, Großdorf 1797, Privatbesitz

### Bild 2

Fahrschein „Nr. 0001“ der Bregenzerwaldbahn, 15. August 1902, Privatbesitz

### Bild 3

Unbekannter Fotograf/unbekannte Fotografin, „Lovely ice cream“, Bregenz 1957, Privatbesitz

# Termine

## Hochfest Pfingsten

**Sonntag, 08. Juni 2025**

Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen,  
in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

|                  |                                                     |
|------------------|-----------------------------------------------------|
| <b>07:15 Uhr</b> | <b>Frühmesse</b>                                    |
| <b>10:00 Uhr</b> | <b>Pontifikalamt mit dem Mehrerauer Kirchenchor</b> |
| <b>18:00 Uhr</b> | <b>Feierliche Vesper</b>                            |

## Gedenktag „Selige Jungfrau Maria, Mutter der Kirche“

**Pfingstmontag, 09. Juni 2025**

Sei begrüßt, Jungfrau Maria,  
Mutter unseres Erlösers, Mutter der Kirche und unsere Mutter!

|                  |                  |
|------------------|------------------|
| <b>07:15 Uhr</b> | <b>Frühmesse</b> |
| <b>10:00 Uhr</b> | <b>Hochamt</b>   |

## Dreifaltigkeitssonntag

**Sonntag, 15. Juni 2025**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

|                  |                  |
|------------------|------------------|
| <b>07:15 Uhr</b> | <b>Frühmesse</b> |
| <b>10:00 Uhr</b> | <b>Hochamt</b>   |

## **Hochfest des Leibes und Blutes Christi – Fronleichnam**

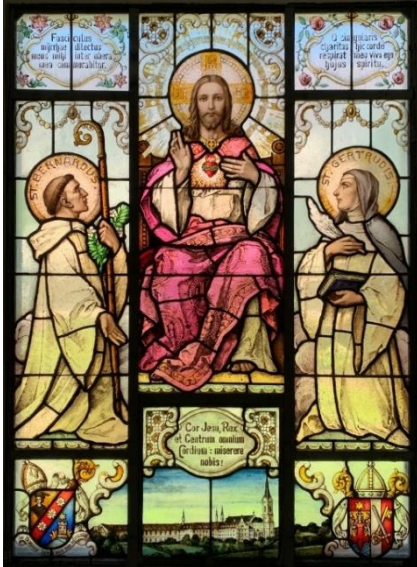
**Donnerstag, 19. Juni 2025**

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist.  
Wer dieses Brot isst, wird in Ewigkeit leben.

|                  |                                                                                                                                                          |
|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>07:15 Uhr</b> | <b>Frühmesse</b>                                                                                                                                         |
| <b>10:00 Uhr</b> | <b>Zentraler Festgottesdienst auf dem Kornmarktplatz<br/>(bei Schlechtwetter in der Herz-Jesu-Kirche)<br/>Kein Gottesdienst in unserer Klosterkirche</b> |
| <b>18:00 Uhr</b> | <b>Feierliche Vesper mit eucharistischem Segen</b>                                                                                                       |

Alle Gottesdienst- und Gebetszeiten  
[www.mehrerau.at](http://www.mehrerau.at)

# Herz-Jesu-Fest



## Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu

**Freitag, 27. Juni 2025**

07:15 Uhr

Konventamt

16:30 Uhr

Heilige Messe am Gnadenaltar

19:30 Uhr

Herz-Jesu-Andacht  
mit eucharistischem Segen

Der Monat Juni ist in besonderer Weise dem heiligsten Herzen Jesu geweiht. Jeder erste Freitag im Monat ist der sogenannte Herz-Jesu-Freitag und wird feierlich begangen. Zudem wird das Herz-Jesu-Fest immer am dritten Freitag nach Pfingsten, in diesem Jahr am 16. Juni, gefeiert.

Das Herz-Jesu-Fest steht im christlichen Glauben für die Liebe von Gott und Jesus an die Menschen. Deshalb ist es wichtig, immer wieder und besonders an diesem Fest über das Leben und die Liebe von Jesus nachzudenken, denn er ist den Menschen liebevoll und mit Respekt begegnet, er hat sich ihrer Probleme angenommen. Durch seine Liebe zu den Menschen ist auch unser Leben von Liebe durchdrungen. Und so liebevoll, wie er den Menschen begegnet ist, sollten wir unseren Mitmenschen begegnen. Liebe ist nichts Abstraktes, sondern zeigt sich konkret im Umgang der Menschen miteinander. Auch der Mangel an Liebe wird im täglichen Umgang sichtbar. Auch diesen können wir dem Herzen Jesu anvertrauen. In Jesus zeigt uns Gott: Wir Menschen sind ihm nicht fremd, wir sind ihm wichtig, wir liegen Gott am Herzen.

Der Ursprung des Herz-Jesu-Festes liegt in der Bibel, im 19. Kapitel des Johannes-Evangeliums. Dort heißt es: „Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite und sogleich floss Blut und Wasser heraus.“ (Joh 19,33–34).

Jesu Tod wurde also mit einem Lanzenstich festgestellt. Durch die geöffnete Seite flossen Blut und Wasser. Blut und Wasser wurden dann später zu sakramentalen Symbolen, wobei das Blut für die Eucharistie und das Wasser für die Taufe steht.

Das Gute suchen. Sich ein Herz nehmen und das Gute suchen.

Schenk mir dazu Fantasie, guter Gott. Du hast ja ein Herz für uns Menschen.

Es ist Christus, der in unserem Herzen wohnt. Er schaut in unser Wesen.

Er erfüllt uns mit deiner Kraft und Liebe. Dank sei dir, mein Herr und mein Gott!

Titelbild und Bild oben

Herz-Jesu-Glasfenster Kreuzgang, Kloster Mehrerau

# Papst Leo XIV.



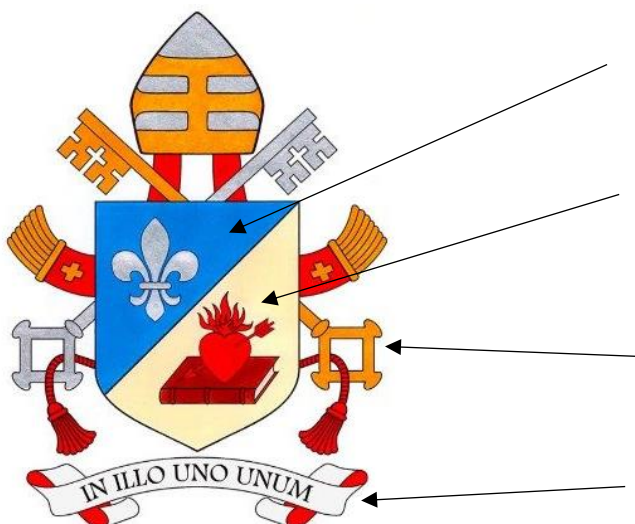
Am 08. Mai wurde Robert Francis Kardinal Prevost zum neuen Papst gewählt. Er wählte den Namen „Leo XIV.“.

Unser Abt Vinzenz durfte Kardinal Prevost schon in seiner Funktion als Präfekt des Dikasteriums für die Bischöfe persönlich treffen.

## Abt Vinzenz zur Wahl von Papst Leo XIV.:

„Die Wahl von Papst Leo XIV. hat mich nicht völlig überrascht. In einer persönlichen Begegnung habe ich ihn als stillen Menschen und guten Zuhörer kennengelernt, der eine gute Sicht auf die notwendigen Dinge hat. Die Wahl seines Namens war für mich zunächst unerwartet. Dies hat sich bei seiner Ansprache schnell aufgeklärt. Ich bin erfreut, dass sein Name ein Programm enthält, das auf die soziale Verantwortung der Kirche hinweist. Er bezieht hier eine wichtige Thematik aus seinem Vorgänger, dass Glaubensverantwortung und sozialer Auftrag eng miteinander verknüpft sind. Nachdem er die Menschen mit dem österlichen Friedensgruß begrüßt hatte, war ich sehr berührt. Denn die Ohnmacht in unserer Zeit und in unserer Welt ist erschreckend. Er schenkt uns Menschen Hoffnung, da er uns auf seinem Weg des Friedens mitnimmt. Ich bin Gott sehr dankbar für den Nachfolger Petri.“

## Das Wappen von Papst Leo XIV.



Weißer Lilie auf Blau als Symbol für Maria.

Bekehrung Augustinus: „Du hast mein Herz mit Deinem Wort durchbohrt.“

Doppelschlüssel: Petrusamt

„In jenem sind wir eins.“

# Prof. Dr. Dr. Matthias Beck

---

## **Gott finden. Wie geht das?** **Prof. Dr. Dr. Matthias Beck in der Mehrerau**



Mitte Mai durften wir Prof. Dr. Dr. Matthias Beck in der Mehrerau begrüßen. Auf Einladung des Vereins der Freunde des Klosters Mehrerau war er am 15. Mai zu einem Vortrag in die Aula Bernardi gekommen. Dieser stand unter dem Motto: „Gott finden. Wie geht das?“

Am Vormittag des 16. Mai besuchte er das Collegium Bernardi, wo er mit zwei Schulklassen über Gott, Glauben und das Leben ins Gespräch kam.

Wir danken dem Vereinspräsidenten Guntram Drexel für die Idee und Umsetzung des Besuches von Prof. Dr. Dr. Beck.

Ebenso danken wir Herrn Beck für seinen Besuch und seine Gedanken.

Zu „Gott finden. Wie geht das?“ hat Matthias Beck auch ein Buch geschrieben:

Gott suchen – und Gott finden. Dieses religiöse Grundthema ist so alt wie die Menschheit. Zu allen Zeiten haben die Menschen diesen Weg beschritten, mal leichter, mal beschwerlicher, oft auch auf Umwegen. Wie der Mensch des dritten Jahrtausends auch heute noch oder wieder Gott finden kann, dafür liefert das Buch des Wiener Moralthologen und Priesters Matthias Beck eine nachvollziehbare Anleitung.

Manches Mal haben bis in die Gegenwart verzerrte Gottesbilder den Blick auf den lebendig machenden Gott verstellt. Beck orientiert sich an den auf vier Wochen angelegten Exerzitien des heiligen Ignatius von Loyola, des Gründers des Jesuiten-Ordens. Sie haben bis heute nichts von ihrer Faszination verloren.

Es sind dies die großen Fragen des religiösen Menschen:

- Wie können wir bewusst leben lernen?
- Wie kann die eigene Berufung entdeckt werden?
- Wie können die innere Stimme und die Stimmungen unterschieden werden?
- Wie können Leid und Zerrissenheit überwunden werden?
- Wie kann der Mensch seine eigene Achillesferse, seine Schwächen, erkennen?
- Wie umgehen mit Trost und Trostlosigkeit?

**Matthias Beck**  
**Gott finden. Wie geht das?**  
**Styria-Verlag**  
**176 Seiten**  
**ISBN: 978-3-222-13661-0**  
**22 Euro**

# Firmgruppe Mehrerau

---

## Firmgruppe erhält Einblick in die Hospizarbeit

Die Firmlinge der Mehrerau besuchten mit den Firmbegleitern Andreas Schönmetzler und Frater Josua im Mai das „Hospiz am See“. Dort erhielten sie von Sabine Mangeng und Silvia Mähr sehr spannende und ernste Einblicke in die vielfältige Arbeit der Hospizbegleitung (HOKI) für Kinder, Jugendliche und Familien.

Zuerst wurden die Begriffe „Hospiz“ und „Palliativstation“ geklärt. Die Einrichtung leistet eine beeindruckende und wahnsinnig wertvolle Arbeit im Bereich Sterbebegleitung und Trauerbewältigung.

Ganz praktisch wurden den Firmlingen auch Rituale und Werkzeuge an die Hand gegeben, wie sie Traurigkeit aushalten, verarbeiten und vielleicht sogar in Mut und Hoffnung umwandeln können.

### Informationen zur Hospizbegleitung (HOKI) für Kinder, Jugendliche und Familien

Wenn Kinder oder Jugendliche lebensbedrohlich erkranken, verändert sich das Leben der ganzen Familie. Mit angemessener Offenheit und respektvollem Schutz begleitet das geschulte HoKi-Team alle Betroffenen – Kinder, deren Familien, Freunde und andere Angehörige.

Für die Kinder sowie für die Familien ist es ermutigend, jemanden zu haben, mit dem sie diesen Weg gemeinsam gehen können.

Das Hoki-Team ist für lebensbedrohlich erkrankte Kinder und Jugendliche, für deren Eltern und Geschwister da. Auch begleiten sie trauernde Kinder und Jugendliche.

Wir danken Frau Mangeng und Frau Mähr für die Einblicke und dem gesamten HOKI-Team für seinen wertvollen Einsatz.



## Sonstiges



### **Herzliche Einladung** **Kirchenchor gestaltet Pontifikalamt**

Am Sonntag, den 08. Juni 2025, gestaltet der Mehrerauer-Kirchenchor das Pontifikalamt zu Pfingsten. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr in unserer Klosterkirche.

Wir danken vorab allen Mitwirkenden!

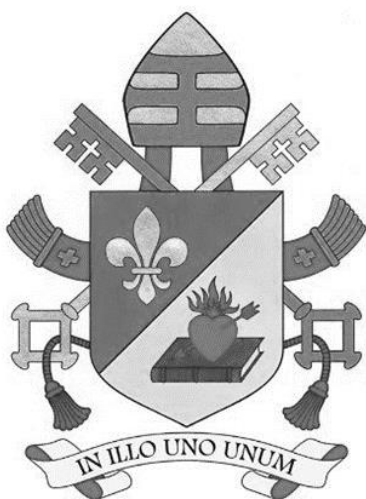


### **Andachten im Marienmonat Mai**

Die Maiandachten haben in unserem Kloster eine lange Tradition. Diese setzen wir auch in diesem Jahr fort.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen fürs Mitbeten und Mitfeiern!

Maria, unsere Mutter, bitte für uns.



### **GEBETSANLIEGEN** **DES HEILIGEN VATERS \***

**Juni 2025**

### **Für die Arbeitsbedingungen**

Beten wir, dass die Arbeit hilft, dass jede Person sich verwirklicht, die Familien einen würdigen Unterhalt finden und die Gesellschaft menschlicher werden kann.

\* Papst Leo XIV. übernimmt die vorgehesehen Gebetsanliegen seines Vorgängers Papst Franziskus.



### **Gebet für Papst Leo XIV.**

Barmherziger Gott,  
du sorgst für dein Volk  
und du bist uns nahe  
auf unserem Pilgerweg durch die Zeit.  
Wir danken dir für unseren Papst Leo XIV.,  
den du berufen hast, als Hirte deine Kirche zu leiten.

Wir bitten dich:  
Stärke ihn mit der Kraft deines Geistes,  
dass er die Frohe Botschaft des Evangeliums  
mit Mut und Zuversicht verkündet.  
Gib ihm die Weisheit zu erkennen,  
was heute notwendig ist.

Halte ihn in deiner Liebe  
und segne seinen Dienst  
für die Kirche und die ganze Welt.  
Lass uns alle immer mehr eins werden  
im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.

Dir sei Dank und Lobpreis  
durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

---

#### **Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**

Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

#### **Rechtsgeschäftlicher Vertreter:**

Abt Vinzenz Wohlwend OCist.



[www.mehrerau.at](http://www.mehrerau.at)



[kloster\\_mehrerau](https://www.instagram.com/kloster_mehrerau)



[Kloster Mehrerau](https://www.facebook.com/KlosterMehrerau)